Inhalt

Einführung 9
Zur Zitier- und Belegweise 14
Literatur zum Thema 14

I. Grundlagen 19

1. »Erfahrungsseelenkunde« im 18. Jahrhundert und ihr Einfluß auf den jungen Schiller: Zur Bedeutung von Psyche und Psychologie für den angehenden Arzt und Poeten 19
2. Psychologische Selbsterfahrung: Schillers Anteil an der Empfindsamkeit 37
3. »Seelenstärke«: Die psychologische Grundlage von Freiheit und Größe 61
4. Der »geheime« Grund der Seele: Die Nachtseite psychischen Geschehens 71
5. Resümee: Konzeption der Psyche 77

II. Die Figur im Drama 89

6. Darstellungsprinzipien 89
7. *Die Räuber:* Krise und Rebellion des Selbstgefühls 109
8. *Die Verschwörung des Fiesko zu Genua:* Der Narziß und seine Selbstinszenierung 133
9. *Kabale und Liebe:* Absolutismus des Gefühls 147
10. *Don Karlos:* Die Psychopathologie von Zwang und Heimlichkeit 170
11. *Wallenstein:* Der Verbrecher aus verlorener Freiheit 196
12. *Maria Stuart:* Antagonistische Weiblichkeit 231
13. *Die Jungfrau von Orleans:* »Mythos plus Psychologie« 253
14. *Die Braut von Messina:* »Mythos plus Psychologie« II 277
15. *Wilhelm Tell:* Gewalt als Problem 292
16. Resümee: Psychologischer Realismus 311

III. Der Zuschauer in der Dramentheorie 317

17. Wie die Schaubühne wirken kann:
Aspekte einer ästhetischen Psycho- und Sozialtherapie 317

18. Der sentimentalische Zuschauer: Die Lust am Mitleiden 328

19. Einübung in die Gemütsfreiheit: Das Pathetischerhabene 338

20. Resümee: Zweimal »ästhetischer Zustand«
und »ästhetische Erziehung« 343

Register der Werke Schillers 346